

**Auszug aus der Niederschrift
über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 02.03.2017**

Zu TOP : 7.8

Hinweisschilder zu Ladenlokalen an Kreuzungen in der Altstadt

Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorlage: kAF 0027/2017

Anfrage:

1. Wie viele der Masten mit welcher Kapazität an roten Hinweisschildern für bestimmte Branchen von Einzelhändlern gibt es?
2. Wann und nach welchen Kriterien wurde ausgewählt, auf wen/was dort hingewiesen wird und wie ist das Verfahren, um als Einzelhändler einen solchen Platz zu erhalten?

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt zusammenhängend durch Herrn Wohlgemuth:

2007 wurde durch die Verwaltung, in Abstimmung mit Vertretern aus dem Einzelhandel, ein touristisches Leitsystem für die Altstadt entwickelt. Aktuell sind 31 Hinweistafeln in der Altstadt aufgestellt.

Die Hinweistafeln bewerben touristische (hell auf rotem Hintergrund) und gewerbliche Ziele (rot auf hellem Hintergrund). Die Anzahl der touristischen und privaten Ziele beschränkt sich derzeit pro Tafel auf maximal 10 Ziele. Für Gewerbetreibende stehen davon ca. 4-6 Zeilen pro Tafel zur Verfügung.

Das Hinweissystem wird von der Firma STRÖER hergestellt und vermarktet. Den jeweils ansässigen Händlern in den Nebenlagen wird, je nach Kapazität auf den einzelnen Tafeln, persönlich ein Angebot zur Aufnahme in das Hinweissystem unterbreitet. Die Auswahl erfolgt branchenunabhängig, entscheidend ist der räumliche Bezug zum Standort der Hinweistafel.

Es zeichnet sich ab, dass die Kapazitäten für private Gewerbetreibende in besonders frequentierten Lagen nicht ausreichen. Aus diesem Grund soll 2017 eine weitere Tafel im Kreuzungsbereich Ossenreyerstraße / Heilgeiststraße aufgestellt werden. Außerdem wird die Erweiterung einer weiteren Tafel geprüft.

Frau Fechner erkundigt sich nach der Vorlaufzeit, die erforderlich sei, um als Gewerbetreibender einen Platz auf der Tafel zu reservieren.

Der Vorgang sei sehr pragmatisch, so Herr Wohlgemuth. Wenn ein Händler sich mit der Firma STRÖER direkt in Verbindung setze, dann sei die Firma auch bemüht, diesen Kundenwunsch schnellstmöglich umzusetzen. Bei Bedarf könne die Stadt jedoch auch direkt vermitteln.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. Kuhn

Stralsund, 13.03.2017